



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 09/19

März 2020

Baugenehmigungen in Hessen im September 2019

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Salehian	0611 3802-448
Herr Stoll	0611 3802-426
E-Mail	bauen@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	https://statistik.hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten oder Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	3
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	6
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im September 2019 nach Verwaltungsbezirken	7
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im September 2019	9
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im September 2019	9

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen erfasst. Gegenstand sind Hochbauten, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird, sowie Hochbauten, deren Genehmigungsverfahren durch besondere Bundes- oder Landesgesetze geregelt sind. Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden sogenannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Methodische Hinweise

Die monatlichen Berichte basieren auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Dadurch können in den einzelnen Monaten nur die Baugenehmigungen berücksichtigt werden, die während des Berichtszeitraums gemeldet werden. Hierdurch ergeben sich Unterschiede zu dem tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten. Aus diesem Grund sollte bei der Interpretation der vorläufige Charakter der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Die Statistik der Baugenehmigungen wird monatlich und jährlich aufbereitet. Aufgrund von unterjährigen Korrekturen, die erst im Jahresergebnis verarbeitet werden, entspricht die Summe der Monatswerte nicht zwangsläufig dem Jahresergebnis.

Im Rahmen von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können beispielsweise Wohnungen wegfallen. Dadurch können die entsprechenden Tabellenfelder negative Werte enthalten. Im Einzelfall bedeutet das, dass durch Umbaumaßnahmen an bestehenden Objekten die Anzahl der wegfallenden Wohnungen größer ist als die Anzahl der neu geplanten Wohnungen.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016](#) (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung wird durch die örtlich oder sachlich zuständigen Bauaufsichtsbehörden erteilt. Dazu zählen genehmigungs- oder zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen sowie vorläufige, mit Auflagen versehene und Teilbaugenehmigungen. Auch Genehmigungsfreistellungen und baugenehmigungsfreie Vorhaben (nicht zurückgewiesene Bauanzeigen) werden den Baugenehmigungen zugeordnet.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichen Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels-

und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Bruttorauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen.

Wohnungsunternehmen sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in

Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils inkl. Umsatzsteuer gemäß DIN 276 (Summe der Kostengruppen 300 und 400).

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €		1000 m ³	1000 m ²	1000 €		
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 008	12 135	1 279	1 631 967	1 834	16 015	2 345	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 652	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 497	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 868	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 404	1 547 949	21 555
2016		7 382	11 375	21 168	2 175	3 521 203	1 586	16 704	2 218	2 971 929	26 933
2017		7 307	11 633	21 600	2 231	3 657 395	1 581	19 028	2 327	2 767 842	26 801
2018		6 796	10 577	20 722	2 017	3 516 027	1 674	16 261	2 372	3 211 634	25 712
2018	Januar	589	821	1 394	158	260 255	119	2 532	281	286 382	1 690
	Februar	542	902	1 910	185	285 896	113	608	101	131 482	2 119
	März	556	976	1 882	192	320 921	125	1 344	183	420 314	2 430
	April	701	1 160	2 559	227	385 780	170	1 578	264	372 134	3 162
	Mai	512	987	2 018	186	327 569	129	1 303	189	403 859	2 452
	Juni	579	822	1 369	154	267 577	131	776	117	149 947	2 016
	Juli	594	819	1 409	153	275 543	175	866	138	171 460	1 740
	August	621	876	1 565	166	294 995	171	1 724	237	307 892	2 026
	September	677	969	1 868	182	329 369	139	1 709	283	342 296	2 451
	Oktober	522	842	1 848	156	291 573	154	1 420	227	266 680	2 169
	November	535	807	1 627	148	272 529	152	1 090	155	220 903	2 006
	Dezember	368	595	1 272	110	203 998	96	1 307	200	132 785	1 450
2019	Januar	507	770	1 631	146	261 147	96	436	68	131 385	2 018
	Februar	496	676	1 099	129	229 917	118	1 154	174	222 945	1 495
	März	560	999	1 925	194	338 097	113	609	110	109 518	2 056
	April	629	951	1 909	182	322 796	132	1 343	168	172 648	2 087
	Mai	609	871	1 655	171	298 100	146	2 067	258	357 784	2 572
	Juni	547	868	1 509	166	297 716	110	680	104	615 036	1 761
	Juli	711	1 172	2 224	231	395 405	157	1 311	174	259 126	2 559
	August	665	1 388	2 509	244	440 784	181	3 174	532	845 697	3 637
	September ²⁾	989	1 377	2 608	267	477 693	186	1 491	192	187 117	3 392
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung September 2019 gegenüber September 2018 in %

46,1 42,1 39,6 46,7 45,0 33,8 – 12,8 – 32,2 – 45,3 38,4

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). — 2) Aufgrund einer Datennachlieferung des Main-Kinzig-Kreises, kommt es im Vergleich zu den Vormonaten bzw. Vorjahren zu einem Anstieg der Baugenehmigungen. Nähere Informationen sind den methodischen Hinweisen in den Vorbemerkungen zu entnehmen.

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen ³⁾	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³	1000 m ²	1000 €			
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	14	88	455	16,5	32 954	4	4
2	Frankfurt am Main, St.	36	116	182	17,6	40 094	21	22
3	Offenbach am Main, St.	10	33	91	6,2	14 477	4	5
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	94	71	104	14,7	27 601	92	95
5	Bergstraße	32	33	50	6,6	11 587	28	32
6	Darmstadt-Dieburg	60	60	94	12,1	21 427	54	68
7	Groß-Gerau	34	53	87	9,9	17 670	28	31
8	Hochtaunuskreis	18	22	29	4,7	8 023	16	20
9	Main-Kinzig-Kreis ⁴⁾	343	423	696	84,4	143 093	310	339
10	Main-Taunus-Kreis	36	87	169	18,7	26 718	20	23
11	Odenwaldkreis	6	7	8	1,4	2 597	6	8
12	Offenbach	22	42	76	8,3	15 522	13	13
13	Rheingau-Taunus-Kreis	—	—	—	—	—	—	—
14	Wetteraukreis	65	83	135	15,7	28 040	57	58
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t ⁴⁾	770	1 118	2 176	216,8	389 803	653	718
16	Gießen	21	19	34	4,0	6 315	18	21
17	Lahn-Dill-Kreis	31	35	54	6,8	11 519	27	28
18	Limburg-Weilburg	14	13	16	2,3	3 939	14	16
19	Marburg-Biedenkopf	29	29	44	5,7	9 635	28	30
20	Vogelsbergkreis	9	7	9	1,4	2 535	9	9
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	104	103	157	20,1	33 943	96	104
22	Kassel, documenta-St.	11	19	41	4,0	6 857	5	6
23	Fulda	32	64	122	11,7	21 501	28	31
24	Hersfeld-Rotenburg	5	4	6	0,8	1 343	5	6
25	Kassel	30	41	63	7,8	14 351	24	27
26	Schwalm-Eder-Kreis	19	17	25	3,3	5 751	16	16
27	Waldeck-Frankenberg	10	7	10	1,2	2 195	10	10
28	Werra-Meißner-Kreis	8	6	8	1,1	1 949	8	8
29	Reg.-Bez. K a s s e l	115	156	275	29,8	53 947	96	104
30	Land H e s s e n ⁴⁾ davon	989	1 377	2 608	266,7	477 693	845	926
31	kreisfreie Städte	165	327	873	58,9	121 983	126	132
32	Landkreise ⁴⁾	824	1 051	1 735	207,7	355 710	719	794

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus "neuer Zustand minus alter Zustand" bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime. — 4) Aufgrund einer Datennachlieferung des Main-Kinzig-Kreises, kommt es im Vergleich zu den Vormonaten bzw. Vorjahren zu einem Anstieg der Baugenehmigungen. Nähere Informationen sind den methodischen Hinweisen in den Vorbemerkungen zu entnehmen.

im September 2019 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²		1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche	1000 €	
						1000 m ²		1000 m ²		
4	156	24,1	—	27 059	39	29,6	466	17,2	63 801	1
5	16	2,4	—	1 899	132	– 6,9	467	36,3	108 517	2
1	14	2,7	—	6 254	21	5,5	103	6,7	22 802	3
2	25	3,8	—	3 024	118	9,0	127	15,5	33 868	4
8	53	5,6	1	13 011	58	7,0	59	8,1	27 575	5
7	49	6,5	22	7 846	108	15,4	133	16,0	39 112	6
5	39	6,4	4	6 549	58	11,3	271	15,5	35 543	7
6	16	2,8	—	5 575	37	3,7	29	5,4	16 176	8
64	754	81,9	11	47 717	620	114,5	775	96,4	228 250	9 ⁴⁾
6	44	4,3	—	4 043	67	7,7	182	19,7	36 373	10
4	12	2,1	2	1 875	27	3,3	14	2,5	7 516	11
1	0	0,1	—	50	38	2,8	79	9,1	17 881	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
17	41	5,9	1	9 072	122	10,1	167	19,3	44 114	14
130	1 220	148,4	41	133 974	1 445	213,0	2 872	267,7	681 528	15 ⁴⁾
3	61	11,0	—	21 028	51	11,8	42	4,9	29 765	16
7	29	4,1	—	3 926	57	6,3	58	8,0	22 774	17
3	19	4,0	—	1 269	40	4,6	24	3,7	8 430	18
4	18	3,8	2	5 280	52	6,2	54	6,6	17 474	19
3	44	6,6	—	12 461	14	7,0	9	1,4	15 036	20
20	172	29,5	2	43 964	214	35,9	187	24,7	93 479	21
1	7	1,1	—	640	24	2,1	44	4,4	14 117	22
11	13	2,1	—	2 119	58	9,2	144	12,8	32 318	23
2	19	2,8	—	1 691	18	2,3	9	1,4	5 070	24
9	22	3,8	—	1 713	56	6,1	68	8,9	18 478	25
2	2	0,3	—	363	35	1,3	36	4,0	8 168	26
8	17	2,3	—	1 147	32	1,9	20	2,4	4 979	27
3	20	1,6	—	1 506	16	1,6	12	1,4	5 322	28
36	99	13,9	—	9 179	239	24,4	333	35,3	88 452	29
186	1 491	191,8	43	187 117	1 898	273,3	3 392	327,7	863 459	30 ⁴⁾
13	218	34,1	—	38 876	334	39,3	1 207	80,1	243 105	31
173	1 273	157,8	43	148 241	1 564	234,0	2 185	247,6	620 354	32 ⁴⁾

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus "neuer Zustand minus alter Zustand" bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime. — 4) Aufgrund einer Datennachlieferung des Main-Kinzig-Kreises, kommt es im Vergleich zu den Vormonaten bzw. Vorjahren zu einem Anstieg der Baugenehmigungen. Nähere Informationen sind den methodischen Hinweisen in den Vorbemerkungen zu entnehmen.

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im September 2019¹⁾

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{2) 3)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	764	613	764	121,1	211 344	X	X	X	X
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	81	102	162	19,7	33 445	X	X	X	X
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	143	612	1 314	116,9	213 199	X	X	X	X
Wohnheime	1	51	368	9,0	19 705	5	388	366	21 209
Wohngebäude i n s g e s a m t	989	1 377	2 608	266,7	477 693	1 484	3 348	11 794	607 981
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	72	317	683	60,1	115 177	112	910	2 613	154 850
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	1	2	6	0,7	750	1	6	26	750
Unternehmen	342	686	1 619	134,1	240 791	383	2 106	5 605	305 179
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	335	665	1 591	130,8	233 147	365	2 062	5 440	293 343
sonstige Unternehmen	7	21	28	3,3	7 644	18	44	165	11 836
private Haushalte	645	686	975	131,3	234 932	1 096	1 211	6 143	299 729
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	4	8	0,7	1 220	4	25	20	2 323

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im September 2019¹⁾

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{2) 3)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	5	78	14,8	4	30 036	9	15,1	4	32 071
Büro- und Verwaltungsgebäude	13	62	12,5	4	22 480	54	15,7	1	42 601
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	28	111	17,8	—	6 786	43	19,0	4	8 293
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	121	1 126	129,9	35	86 808	245	148,5	38	115 539
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	20	221	31,0	4	25 771	55	38,6	5	36 920
Handelsgebäude	10	96	15,1	27	18 383	37	23,7	21	28 452
Warenlagergebäude	51	740	72,9	4	31 271	82	74,9	8	35 339
Hotels und Gaststätten	3	6	0,9	—	1 510	20	1,2	4	2 802
Sonstige Nichtwohnbauten	19	114	16,9	—	41 007	63	20,0	— 3	56 974
Nichtwohnbauten i n s g e s a m t	186	1 491	191,8	43	187 117	414	218,2	44	255 478
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	19	167	26,7	—	61 540	50	28,4	— 2	81 003
Unternehmen	106	1 237	150,4	38	112 170	245	173,1	31	153 935
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	33	156	25,0	3	10 345	42	27,3	3	11 080
Produzierendes Gewerbe	29	295	43,3	—	42 053	67	54,0	— 1	55 609
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38	223	36,1	12	40 214	118	46,2	7	64 645
private Haushalte	54	75	12,3	1	8 405	102	14,0	12	13 582
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	12	2,4	4	5 002	17	2,6	3	6 958

1) Aufgrund einer Datennachlieferung des Main-Kinzig-Kreises, kommt es im Vergleich zu den Vormonaten bzw. Vorjahren zu einem Anstieg der Baugenehmigungen. Nähere Informationen sind den methodischen Hinweisen in den Vorbemerkungen zu entnehmen. — 2) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.